

Produktname: CD1D Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab08263**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	37kDa

Antigen-Informationen

Genname	CD1D
Alternative Namen	CD1D; Antigen-presenting glycoprotein CD1d; R3G1; CD1d
Gen-ID	912.0
SwissProt ID	P15813
Immunogen	Synthetisiertes Peptid, abgeleitet vom Antigen-präsentierenden Glykoprotein CD1d im Aminosäurebereich: 161-210

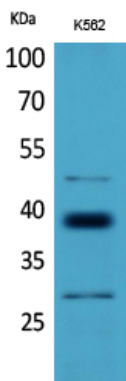
Hintergrund

Dieses Gen kodiert ein abweichendes Mitglied der CD1-Familie von Transmembran-Glykoproteinen, die strukturell mit den Proteinen des Haupthistokompatibilitätskomplexes (MHC) verwandt sind und Heterodimere mit β 2-Mikroglobulin bilden. Die CD1-Proteine vermitteln die Präsentation von vorwiegend Lipid- und Glykolipidantigenen körpereigenen oder mikrobiellen Ursprungs an T-Zellen. Das menschliche Genom enthält fünf CD1-Familiengene, die in einem Cluster auf Chromosom 1 organisiert sind. Die Mitglieder der CD1-Familie unterscheiden sich vermutlich in ihrer zellulären Lokalisation und ihrer Spezifität für bestimmte Lipidliganden. Das von diesem Gen kodierte Protein lokalisiert über ein Tyrosin-basiertes Motiv im zytoplasmatischen Schwanz in späten Endosomen und Lysosomen. Für dieses Gen wurden zwei Transkriptvarianten gefunden, die für unterschiedliche Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Jan. 2016], Funktion: Antigenpräsentierendes Protein, das körpereigene und körperfremde Glykolipide bindet und sie T-Zell-Rezeptoren auf natürlichen Killer-T-Zellen präsentiert., Sonstiges: Während der Proteinsynthese und -reifung binden Mitglieder der CD1-Familie endogene Lipide, die durch Lipid- oder Glykolipid-Antigene ersetzt werden, wenn die Proteine internalisiert werden und Endosomen passieren, bevor sie wieder zur Zelloberfläche transportiert werden., Ähnlichkeit: Enthält eine Ig-ähnliche (Immunglobulin-ähnliche) Domäne., Subzelluläre Lokalisation: Unterliegt dem intrazellulären Transport zwischen Zellmembran, Endosomen und Lysosomen., Untereinheit: Heterodimer mit B2M (Beta-2-Mikroglobulin). Interagiert mit MHC II., Gewebespezifität: Wird auf kortikalen Thymozyten, bei bestimmten T-Zell-Leukämien und in verschiedenen anderen Geweben exprimiert.

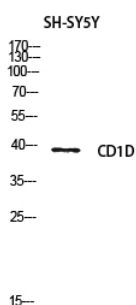
Forschungsbereich

Hämatopoetische Zelllinie;

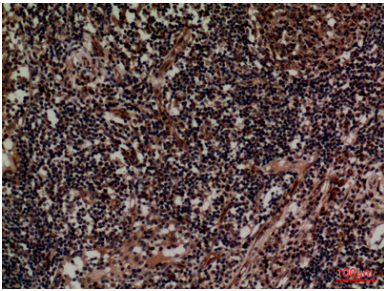
Bilddaten



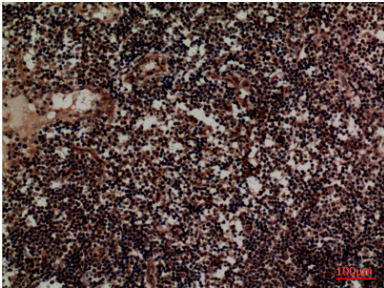
Western-Blot-Analyse von K562-Zellen mit einem polyklonalen CD1D-Antikörper. Der Antikörper wurde 1:500 verdünnt. Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.



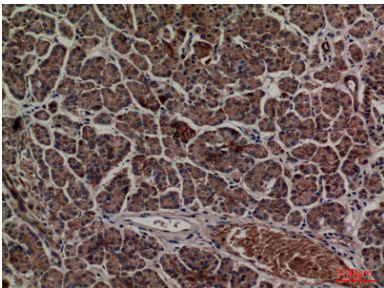
Western-Blot-Analyse der SH-SY5Y-Lyse mittels CD1D-Antikörper. Der Antikörper wurde 1:500 verdünnt. Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.



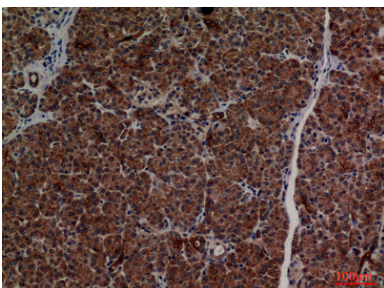
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteter menschlicher Lymphe, Antikörperverdünnung 1:100



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteter menschlicher Lymphe, Antikörperverdünnung 1:100



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Pankreasgewebe, Antikörperverdünnung 1:100



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Pankreasgewebe, Antikörperverdünnung 1:100